

## **22. Musikschulpreis**

### **Hans und Eugenia Jütting-Stiftung Stendal**

#### **Ausschreibung 2018**

##### **I Trägerschaft und Aufgabe**

Der Musikschulpreis wird getragen von der „Hans und Eugenia Jütting-Stiftung Stendal“. Er findet als musikalischer Wettbewerb mit festlicher Preisverleihung in Stendal statt. Der Musikschulpreis dient der Erkennung und Förderung von besonderen musikalischen Begabungen an den öffentlichen Musikschulen des Landes Sachsen-Anhalt.

##### **II Zeitplanung und Teilnahmebedingungen**

Der 22. Musikschulpreis findet vom 2. bis 4. März 2018 im Adam-Ileborgh-Haus der Musik- und Kunstschule Stendal und im Musikforum Katharinenkirche statt.

Anmeldeschluss: 31. Januar 2018

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche, die Schüler an öffentlichen Musikschulen des Landes Sachsen-Anhalt sind und zwischen 2000 und 2011 geboren sind.

Bei Ensembles gilt das Durchschnittsalter.

Die Wettbewerbsvorspiele sind öffentlich.

##### **III Wettbewerbskategorien und Anforderungen**

- Der 22. Musikschulpreis 2018 wird für folgende Kategorien ausgeschrieben:

**A- Klavier vierhändig (an einem Klavier)**

**B- Gitarre solo**

**C- Blasinstrumente  
solo oder mit einem Begleitpartner**

**D- Duo: Klavier und 1 Streichinstrument**

- Der Wettbewerb wird in 2 Runden ausgetragen:

**Vorrunde** am 2. und 3. März 2018

im Adam-Ileborgh-Haus, vorzutragen sind:  
zwei Originalwerke/ -sätze aus verschiedenen Epochen,  
Spieldauer: maximal **15** Minuten

**Endrunde** am 4. März 2018

im Musikforum Katharinenkirche, vorzutragen sind Werke aus Epochen, die nicht in der Vorrunde vertreten waren:  
Soloinstrumente und Gesang: zwei Originalwerke/-sätze aus verschiedenen Epochen; Ensemble: mindestens ein Originalwerk/-satz,  
Spieldauer: maximal **10** Minuten

- Vorspielliteratur

Das Vorspielprogramm kann frei gewählt werden und soll grundsätzlich Originalwerke, d.h. Werke, die original für das jeweilige Instrument oder die jeweilige Besetzung geschrieben sind, enthalten.

Bei der Programmauswahl für historisch jüngere Instrumente ist Epochen-  
vielfalt durch Stilvielfalt zu ersetzen.

Das Vorspielprogramm muss sowohl schnelle als auch langsame Sätze  
und ein Werk des 20./21. Jahrhunderts enthalten.

Die Musikepochen sind folgendermaßen gegliedert:

a- Musik bis ca. 1650 (Renaissance, Frühbarock)

b- Musik bis ca. 1750 (Barock)

c- Musik bis ca. 1820 (Frühklassik, Klassik)

d- Musik bis Anfang 20. Jahrhundert (Romantik, Impressionismus)

e- Musik ab ca. 1910, erweitert tonal, rhythmusbetont (formstrenge Musik des  
20. Jahrhunderts, Klassische Moderne, auskomponierter Jazz)

f- Musik ab ca. 1910, Kompositionen, die in mindestens einer musikalischen  
Eigenschaft (z.B. tonal, thematisch, motivisch, metrisch, formal, spiel- oder  
gesangstechnisch oder in der Notation) in besonderer Weise von der Tradition  
des 19. Jahrhunderts oder der Klassischen Moderne abweicht.

Für alle Kategorien gelten desweiteren die Vorgaben an Werkauswahl und  
Besetzungen, die in der Ausschreibung 2018 „Jugend musiziert“ festgelegt  
sind. Bei der Darbietung von Musik des 20./21. Jahrhunderts ist der Jury  
ein Leseexemplar des Notenmaterials für die Dauer des Wertungsvorspiels  
zur Verfügung zu stellen.

Ein angemeldetes Wettbewerbsprogramm ist verbindlich. Wollen Wettbe-  
werbsteilnehmer ihr Vorspielprogramm ändern, so muss die Programmände-  
rung spätestens bis **23.02.2018** bei der Jütting-Stiftung schriftlich eingereicht  
werden. Eine nachträgliche Änderung muss nicht akzeptiert werden.

## IV Wertung

Der Musikschulpreis verfolgt das Ziel, die künstlerische Leistung zu bewerten.  
Dabei spielt das Alter keine Rolle. Vielmehr ist die musikalische und spieltech-  
nische Darstellung der vorgetragenen Werke maßgebend. Hierbei spielen ins-  
besondere Kriterien wie künstlerische Gestaltung, Tonqualität, Spieltechnik,

Texttreue, stilistisches Verständnis und Qualität des gemeinsamen Musizierens eine Rolle.

Die Schwierigkeit der dargebotenen Werke oder das Auswendigspiel werden nicht eigens gewertet.

## V Jury

- Eine drei- bis siebenköpfige Fachjury - bestehend aus anerkannten Hochschullehrern oder Orchestermitgliedern, die vom Musikalischen Beirat der Stiftung vorgeschlagen werden - wählt nach künstlerischen Gesichtspunkten bis zu fünfzehn Teilnehmer aus der Vorrunde in die Endrunde aus.
- Die Jury bewertet nicht nach Punkten, stattdessen werden allen Vorrundenteilnehmern Beratungsgespräche angeboten, in denen jeder Teilnehmer eine verbale Einschätzung von der Jury erhält.
- Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## VI Preise

- Jeder Teilnehmer am Wettbewerb erhält eine Urkunde.
- Für die Teilnehmer an der Endrunde stehen bis zu neun Preise zur Verfügung:

<b>Erster Jütting-Preis</b>	<b>3 Preise zu je</b>	<b>750 €</b>
<b>Zweiter Jütting-Preis</b>	<b>3 Preise zu je</b>	<b>500 €</b>
<b>Dritter Jütting-Preis</b>	<b>3 Preise zu je</b>	<b>250 €</b>

- Nach Abschluss der Endrunde und einer Jury-Beratungspause werden die Preisträger bekanntgegeben und feierlich ausgezeichnet. Erste-Jütting-Preisträger sind verpflichtet, eventuell einen Teil ihres Wettbewerbsprogramms abschließend darzubieten.

---

Stendal, im August 2017  
Hans und Eugenia Jütting-Stiftung  
Schadewachten 48  
39576 Hansestadt Stendal  
Telefon 03931 / 796525  
E-Mail [kontakt@juettingstiftung.de](mailto:kontakt@juettingstiftung.de)  
Internet [www.juettingstiftung.de](http://www.juettingstiftung.de)